

# Kindergarten in Siebnach eingeweiht Ein rundum gelungenes Werk . . .

## Die Kirche hat die Trägerschaft übernommen

**Siebnach (sh).** „Ein rundum gelungenes Werk“, mit diesem Lob bedachte Weihbischof Rudolf Schmid den schmucken Kindergarten von Siebnach, der nun seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Begeistert vom Heim für die kleinsten Bürger war auch Landrat Dr. Hermann Haisch, der sich in diesem Zusammenhang dagegen aussprach, schon die Kinder im zarten Alter in den Bus zu verfrachten. (Siehe auch Bericht „Kinder nicht auf Achse“).

Bürgermeister Walter Fehle meinte in seiner Ansprache, die Gemeinde habe mit diesem Haus nicht nur die Richtlinien der Staatsregierung befolgt, sondern einen Bau geschaffen, „in dem sich unsere Kleinen wohlfühlen sollen“.

Der Gemeinderat habe sich seine Aufgabe nicht leicht gemacht, die Entscheidung sei richtig gewesen, in Siebnach den Kindergarten auszubauen damit „nicht schon unsere kleinsten Bürger mit dem Omnibus täglich transportiert werden müssen“.

Der Bürgermeister dankte allen am Bau Beteiligten und wünschte Geistlichen Rat Ignaz Britzelmayr (die Kirchenverwaltung hat die Trägerschaft übernommen) nur Freude mit dem neuen Haus.

Architekt Günther Schneider (Bad Wörishofen) versicherte, daß er zusammen mit den zuverlässigen Handwerkern den Siebnacher Kindergarten mit Liebe und Wärme erbaut habe. An Geistlichen Rat Britzelmayr überreichte der Architekt einen „goldenen Schlüssel“.

Der Geistliche würdigte in seiner Ansprache die Weg-Ebnung durch den Gemeinderat. Besonders wußte er es zu schätzen, daß der Kindergarten in kirchliche Hände gelegt worden sei. In der Erziehungslehre — so der Geistliche Rat weiter — habe sich manches gewandelt, gerade deshalb sei der Kindergarten mit geschulten Kräften zur Unterstützung der Eltern notwendig.

Geistlicher Rat Britzelmayr versprach dem Haus und seinen Bewohnern ein guter Vater zu sein, „auch wenn ich schon im Opa-Alter bin“ fügte der herzengute Seelsorger schelmisch hinzu.

Kindergärtnerin Sylvia Sussmann bedankte sich auch im Namen ihrer Kollegin Carmen Ziegler und der Kinder, beim Gemeinderat, bei der Kirchenverwaltung und bei den Eltern für dieses schicke Haus. Interessante Ausführungen zum Kindergartenwesen im Landkreis machte Landrat Dr. Hermann Haisch (wir berichten an anderer Stelle). Nach den Worten des Kirchenpflegers Hans Schweier segnete Weihbischof Rudolf Schmid das neue Heim. Seine Ansprache stellte er unter das Zitat: „In der Welt ein Haus, eine Welt im Haus, das Haus und die Welt in Gottes

Hände“. Er zeigte dabei auf, daß es heute keine in sich abgeschlossene Welt geben könne, bereits die kleine Welt der Kinder strahle hinaus, sei in die Zukunft orientiert. Alles Tun aber, heute und in der Zukunft, sei auf den Segen Gottes angewiesen.

Der kirchliche Würdenträger wünschte, daß im Siebnacher Kindergarten die Bubens und Mädchen eine frohe Welt erleben werden. Dabei erinnerte er an das Wort von Don Bosco: „Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen.“

Als besonders glückverheißend bezeichnete Weihbischof Schmid die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen politischer und kirchlicher Gemeinde.

Das Rahmenprogramm gestalteten die Kinder — die übrigen bei den Festreden ganz brav ausharrten — selbst. Mit reizenden Gedichten, Tänzen und Liedern bewiesen sie, daß sie in kurzer Zeit schon viel gelernt haben.

## Kinder nicht auf Achse schicken! Landrat lobt Außenstellen-Modell

### Im Unterallgäu fehlen noch Kindergartenplätze

**Landkreis Unterallgäu / Siebnach (sh).** Landrat Dr. Hermann Haisch hält es nicht für richtig, daß Kinder im Vorschulalter schon „auf Achse geschickt“ werden. Bei der Einweihung des Siebnacher Kindergartens (wir berichteten an anderer Stelle) begrüßte er den Bau von Stützpunkt-Kindergärten in den Gemeindeteilen. Er zeigte aber Verständnis dafür, daß sich Gemeinden aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus für eine Zentralisierung der Kindergartenplätze aussprechen.

Der Landkreis Unterallgäu — so der Landrat in seinem Gesamtüberblick — biete relativ viele Kindergartenplätze an. Der Gesetzgeber

stelle sich vor, daß 70 Prozent aller drei- und vierjährigen Kinder und 100 Prozent aller fünfjährigen Sprößlinge einen Platz im Kindergarten erhalten sollen. Demnach müßten im Landkreis Unterallgäu 3100 Plätze angeboten werden, tatsächlich aber sind nur 2400 Plätze

### Die Namensverwechslung

**Siebnach (sh).** Bei der Einweihung des Siebnacher Kindergartens stand auf dem Programm, daß auch Weihbischof Rudolf Müller sprechen wird. Über diese Namensverdrehung war Weihbischof Rudolf Schmid aber nicht böse. Es geschehe immer wieder, so berichtete er, daß sein Name mit dem seines Kollegen, Weihbischof Manfred Müller, irgendwie vermischt werde.

vorhanden. Im Vergleich mit anderen Landkreisen sei diese Zahl aber noch günstig.

Von den 49 Unterallgäuer Kindergärten — so berichtet Dr. Haisch weiter — werden 28 von Gemeinden, 18 von der katholischen Kirche und drei von der evangelischen Kirche unterhalten.

Landrat Dr. Hermann Haisch mißt dem Kindergartenwesen nach seinen Aussagen höchste Bedeutung bei, da bereits im Vorschulalter die Weichen für die Zukunft gestellt werden.

8.2. 1979

[www.ettringen.info](http://www.ettringen.info)



EIN SCHMUCKER KINDERGARTEN wurde in Siebnach kirchlich geweiht. Weihbischof Rudolf Schmid nahm sich die Zeit um auch mit den Bewohnern des neuen Hauses zu sprechen.  
MZ-Bild: sh

8.2. 1979



DEN „GOLDENEN SCHLUSSEL“ für den schmunken Siebnacher Kindergarten überreicht Architekt Günther Schneider an Geistlichen Rat Ignaz Britzelmayr.  
MZ-Bild: sh

*Unser Dank geht für den Hausbau*

## KINDERGARTEN - EINWEIHUNG

am Donnerstag, den 8. Februar 1979 um 11.00 Uhr in Siebnach

- 1) Gedicht der Kleinen
- 2) Begrüßung durch 1. Bürgermeister Walter Fehle
- 3) Schlüsselübergabe durch Architekt Günther Schneider
- 4) Lied der Kinder
- 5) Grußwort des Herrn Landrat Dr. Hermann Haisch
- 6) Grußwort des Herrn Geistl. Rat Britzelmayr
- 7) Grußwort des Herrn Kirchenpflegers H. Schweier
- 8) Weihe des Kindergartens durch Herrn Bischof Rudolf Müller
- 9) Tanz der Kinder

Anschließend gemeinsames Mittagessen im Gasthaus "Kraus" in Traunried, wozu ich alle Gäste recht herzlich einlade.

*www.ettringen.info*